

Universität  
Basel

Center for  
Philanthropy Studies



Universität Basel, Center for Philanthropy Studies, Steinengraben 22, CH-4051 Basel

Basel, im März 2019  
**Jahresbericht 2018**

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Jahr 2018 haben wir unser zehnjähriges Bestehen gefeiert. Zum einen mit einer Jubiläumstour mit Partnern in verschiedenen Schweizer Städten, zum anderen im Rahmen der 1. Basel Convention on Philanthropy. Dabei stand das Thema Zusammenarbeit im Zentrum aller Veranstaltungen. Mal ging es um die Frage von besserer Zusammenarbeit im Stiftungsrat, mal um Verständigung zwischen Förderstiftungen und Destinatären, mal um den Austausch zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren. Besonders an der Basel Convention on Philanthropy wurde deutlich, dass durch Austausch und Zusammenarbeit die knappen Ressourcen der Zivilgesellschaft besser genutzt werden können. Es war eine grosse Freude, mit so vielen verschiedenen Personen und Organisationen zu feiern!

Mit Ressourcen beschäftigten wir uns auch in verschiedenen Forschungsprojekten. Zur Finanzierung von NPO haben wir bereits mehrere Beiträge publiziert und auf der Grundlage einer breit angelegten Umfrage werden aktuell Finanzmanagement und Marktorientierung von NPO untersucht. Daneben widmen wir uns auch Fragen zur Entwicklung des freiwilligen Engagements. Dabei geht es vor allem um den Trend zu immer kürzeren Freiwilligeneinsätzen sowie der Frage, was junge Menschen zur Freiwilligentätigkeit bewegt.

Ein Ergebnis langjähriger Datenarbeit konnte am letzten Schweizer Stiftungssymposium vorgestellt werden: Mit der Webseite [www.stiftungsstatistik.ch](http://www.stiftungsstatistik.ch) besteht nun ein offener, direkter Zugang zur CEPS Datenbank, und damit die Möglichkeit, die Daten für eigene Zwecke zu nutzen und herunterzuladen. Ebenfalls viel Anklang fand die Schweizer Version des erfolgreichen «Kursbuch Wirkung», die wir gemeinsam mit Phineo AG und SwissFoundations lanciert haben. In Zukunft wird diese Arbeitshilfe auch in unserem neu überarbeiteten CAS Wirkungsmanagement in NPO verwendet werden.

Ein weiterer Meilenstein für das CEPS war die Übereinkunft über ein drittes, von SwissFoundations organisiertes Stiftungskonsortium zur Grundfinanzierung des CEPS. Wir danken herzlich den neun Stiftungen, die mit ihren finanziellen Beiträgen unsere Forschungsarbeit in den kommenden fünf Jahren unterstützen.

Universität Basel  
Center for Philanthropy Studies  
Steinengraben 22  
4051 Basel, Schweiz  
[ceps.unibas.ch](http://ceps.unibas.ch)

Prof. Dr. Georg von Schnurbein  
Direktor  
T +41 61 207 23 92  
T +41 61 207 34 63 (direkt)  
[georg.vonschnurbein@unibas.ch](mailto:georg.vonschnurbein@unibas.ch)



Darüber hinaus bedanken wir uns bei allen Partnern in der Schweiz und international, den Dozierenden der Weiterbildung und den Kolleginnen und Kollegen in der Forschung. Es ist dieses Netzwerk, das unsere Arbeit trägt und wirksam macht!

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und grüsse Sie herzlich

Prof. Dr. Georg von Schnurbein

P.S.: Dieser Jahresbericht bietet Ihnen einen kompakten Überblick über die Aktivitäten des CEPS. Detailliertere Informationen und Zugang zu Publikationen oder Broschüren finden Sie auf unserer Webseite [www.ceps.unibas.ch](http://www.ceps.unibas.ch).

**Center for Philanthropy Studies (CEPS)**

Das Universitätsinstitut für Philanthropie und  
Stiftungswesen an der Universität Basel.

**WISSEN GENERIEREN**

Wir tragen dazu bei, ein zeitgemässes Verständnis  
der Philanthropie in verschiedenen Fachgebieten  
zu fundieren. Das CEPS ist eine anerkannte For-  
schungsinstitution mit innovativen Projekten, die  
über die Schweiz hinausstrahlen.

**WISSEN VERMITTELN**

Mit Angeboten in der Lehre, Weiterbildung, Beratung  
und weiteren Informationsdienstleistungen fördern  
wir die Entwicklung der Philanthropie und stiften  
einen direkten Nutzen für Stiftungen und andere Non-  
profit-Organisationen.



Center for Philanthropy Studies (CEPS)  
Universität Basel, Steinengraben 22, CH-4051 Basel,  
Tel.: +41 61 207 23 92  
E-Mail: [ceps-at-unibas.ch](mailto:ceps-at-unibas.ch), [www.ceps.unibas.ch](http://www.ceps.unibas.ch)  
Twitter: [https://twitter.com/CEPS\\_Basel](https://twitter.com/CEPS_Basel)

Initiiert von: SwissFoundations



Universität  
Basel

Center for  
Philanthropy Studies



---

---

## Jahresbericht 2018

---

---

---



Universität  
Basel

Center for  
Philanthropy Studies



## Team

### Direktor



Prof. Dr. rer. pol.

**Georg von Schnurbein**

+41 61 207 34 63

Georg.vonSchnurbein@unibas.ch

### Geschäftsführerin



**Maria Clotilde Henzen**

+41 61 207 56 30

Maria-Clotilde.Henzen@unibas.ch

### Senior Researcher



Dr. rer. pol.

**Oto Potluka**

+41 61 207 28 40

Oto.Potluka@unibas.ch

**Forschungsinteressen:** Partnerschaften zwischen Nonprofit-Organisationen und öffentlicher Verwaltung

### Leitung Weiterbildung und Wissenstransfer



MSc ETH Architektur / MAS NPO Management

**Robert Schmuki**

+41 61 207 56 26

Robert.Schmuki@unibas.ch

**Interessen:** Strategieentwicklung im 3. Sektor, Wissensmanagement & -weitergabe, Erfolgskriterien bei Scaling up & Implementierung, Politische Arbeit von NPO

### Wissenschaftliche Mitarbeitende



MA in Socioeconomics

**Nicholas Arnold**

+41 61 207 56 28

Nicholas.Arnold@unibas.ch

**Forschungsinteressen:** Partnerschaften zwischen NPO und Unternehmen, organisationales Lernen in NPO, Wirkungsmessung



MSc in Sustainable Development

**Theresa Gehringer**

+41 61 207 28 53

Theresa.Gehringer@unibas.ch

**Forschungsinteressen:** Corporate Philanthropy, Corporate Foundations, Corporate Social Responsibility, Nachhaltigkeit in NPO



MA in Economics

**Alice Hengevoss**

+41 61 207 28 56

Alice.Hengevoss@unibas.ch

**Forschungsinteressen:** Accountability von internationalen NGO, Transnationale NGO Aktivitäten, Corporate Social Responsibility



MSc in Wirtschaftswissenschaften

**Sophie Hersberger**

+41 61 207 56 27

Sophie.Hersberger@unibas.ch

**Forschungsinteressen:** NPO und Märkte, Stakeholder-Management von NPO, Wettbewerb und Kooperationen zwischen NPO, Global Philanthropy



Dr. iur.

**Jonas Kipfer-Berger** seit 1.3.2018

+41 61 207 34 56

Jonas.Kipfer@unibas.ch

**Forschungsinteressen:** Stiftungs- und Trustrecht, Vereinsrecht, Erbrecht und Unternehmensnachfolge



MSc in Wirtschaftswissenschaften

**Thomas Starzynski**

+41 61 207 28 57

Thomas.Starzynski@unibas.ch

**Forschungsinteressen:** Stiftungen und Netzwerke, Genderverteilung in Stiftungen, Datenbank-Management

## Wissenschaftliche Mitarbeitende

---



MSc in Sustainable Development

**Sara Stühlinger**

+41 61 207 34 60

Sara.Stuehlinger@unibas.ch

Forschungsinteressen: Impact Investing, Finanzmanagement in NPO

## Sekretariat

---



MSc in Sustainable Development

**Leonore Wenzel**

+41 61 207 23 92

Leonore.Wenzel@unibas.ch

## Hilfsassistentende

---



BA in Religionswissenschaft und Geschichte

**Vanessa Olivia Heiniger**

seit 1.12.2018

+41 61 207 23 47

Vanessa.Heiniger@unibas.ch



BSc in Psychologie

**Dominik Meier**

+41 61 207 33 09

Dominik.Meier@unibas.ch



BSc in Betriebsökonomie

**Michèle Spring**

+41 61 207 23 47

M.Spring@unibas.ch

## Austritte 2018

---

**Marianne Käch** bis 31.12.2018  
MA in Management, Hilfsassistentin

**Rebecca Wirbel** bis 31.1.2018  
BA in Business and Economics, Hilfsassistentin

## CEPS Affiliate Professor

---

**Jeffrey L. Brudney** Ph.D. Betty and Dan Cameron Family Distinguished Professor of Innovation in the Nonprofit Sector, University of North Carolina Wilmington, Department of Public & International Affairs

## Institutsleitung

---

**Michael Beckmann** Prof. Dr., Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Basel, Abteilung Personal und Organisation; **Manfred Max Bergman** Prof. Dr., Institut für Soziologie der Universität Basel, Sozialforschung und Methodologie; **Sophie Hersberger** MSc in Wirtschaftswissenschaften, Mittelbauvertreterin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin CEPS; **Peter Jung** Prof. Dr., Juristische Fakultät der Universität Basel, Fachbereich Privatrecht; **Georg von Schnurbein** Prof. Dr., Direktor CEPS; **Maria Clotilde Henzen**, Geschäftsführerin CEPS

## CEPS Advisory Board

---

**Andrew Holland** Dr., Geschäftsführer Stiftung Mercator Schweiz; **Markus Mader**, Direktor Schweizerisches Rotes Kreuz; **Michael Meyer** Prof. Dr., Leiter Institut für Nonprofit Management an der Wirtschaftsuniversität Wien; **Lukas von Orelli** lic.rer.pol. et iur., Geschäftsführer Velux Stiftung, Präsident SwissFoundations; **Adrian Ritz** Prof. Dr., Professor für Betriebswirtschaftslehre des öffentlichen Sektors und Mitglied der Geschäftsleitung des Kompetenzzentrums für Public Management an der Universität Bern; **Torsten Schwede** Prof. Dr., Vizerektor Forschung, Universität Basel; **Pascale Vonmont** Dr., Direktorin Gebert RUF Stiftung; **Beat von Wartburg** Dr., Direktor Christoph Merian Stiftung, Vorstandsmitglied SwissFoundations

## Förderer (2014 – 2018)

---

Age Stiftung, Avina Stiftung, Sophie und Karl Binding Stiftung, Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Stiftung Mercator Schweiz, Christoph Merian Stiftung, Gebert RUF Stiftung, UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung



Universität  
Basel

Center for  
Philanthropy Studies



# Forschungsbericht 2018

[www.ceps.unibas.ch/de/forschung](http://www.ceps.unibas.ch/de/forschung)

# Entwicklungsschritte eines Forschungsfeldes

Gerade in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften entstehen durch gesellschaftliche Veränderungen immer wieder neue Forschungsbereiche. Beispiele der letzten Jahrzehnte sind Medienwissenschaften, Genderstudien oder eben auch die Philanthropieforschung. Am Beginn einer solchen Entwicklung stehen immer Personen mit hoher Affinität zum oder eigener Erfahrung im Thema. Sie treiben die wissenschaftliche Analyse durch theoretische Fundierung, Strukturierung und empirische Belege voran. Aufgrund ihrer persönlichen Einstellung sehen sie den Forschungsgegenstand positiv und sind von dessen Nutzen für die Gesellschaft überzeugt. Mit der Zeit entstehen Lehrstühle, Konferenzen, Zeitschriften und Wissenschaftsverbände zum Thema, wodurch sich dieses in der Forschungslandschaft etabliert.

Ein wichtiger Schritt in der Entwicklung eines Forschungsfeldes ist daher, wenn die Forschung mehr Distanz zum Untersuchungsobjekt gewinnt und dadurch auch kritische Analysen mehr Beachtung finden. Dies bereichert die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema und führt zu einer Fortentwicklung der Forschung.

In der Forschung zu Nonprofit-Organisationen und Philanthropie scheint dieser Meilenstein aktuell erreicht. So wurde an einer der wichtigsten NPO-Forschungskonferenzen im letzten Jahr explizit zu kritischen Untersuchungen zu NPO aufgerufen, verbunden mit einem Sonderheft in einer hochangesehenen Zeitschrift. Auch an der nächsten Konferenz des European Research Network on Philanthropy (ERNOP), die vom 4. bis 5. Juli 2019 in Basel stattfinden wird, befasst sich ein Hauptvortrag mit der guten Seite, der andere aber mit der dunklen Seite der Philanthropie.

Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so scheint, ist diese Entwicklung für den Philanthropie-Sektor selbst von Vorteil, denn durch die theoretische und empirische Auseinandersetzung mit kritischen Argumenten wird das wissenschaftliche Fundament verbreitert. So entstehen neue Ansätze, die dem Sektor helfen können, sich zu entwickeln und auf laufende, gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren. So sind beispielsweise die wichtigsten Rechtsformen von NPO – Vereine, Stiftungen und Genossenschaften – als Antworten auf gesellschaftliche Veränderungen im 19. Jahrhundert entstanden, was nicht unbedingt heisst, dass auch heute alle NPO in diese Schablonen passen müssen.

# Output

## Wissenschaftliche Publikationen

Nach Kategorie, vollständige Publikationsliste:  
[www.ceps.unibas.ch/de/publikationen](http://www.ceps.unibas.ch/de/publikationen)

- 4 Wissenschaftliche Beiträge in referierten Zeitschriften
- 2 Working Papers
- 5 Beiträge in Tageszeitungen und sonstigen Zeitschriften
- 1 Dissertation
- 3 Beiträge in Sammelwerken
- 3 Monographien



## Wissenschaftliche Konferenzen



**2.2.2018**  
→ Olten, Schweiz  
**Fachtagung Soziale Innovation**  
• **Georg von Schnurbein:**  
Soziale Innovation durch Kooperation

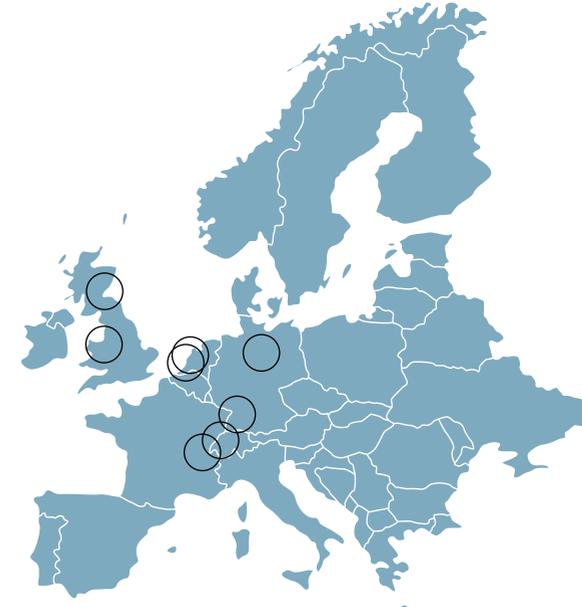
**10.4. bis 13.4.2018**  
→ Edinburg, UK  
**XXII IRSPM**  
Annual Conference  
• **Ann-Kathrin Seemann, Jörg Lindenmeier, Georg von Schnurbein, Oto Potluka:**  
Political, economic, and social co-production's effect on parental satisfaction: An empirical analysis on social service providers' performance in childcare markets

**19.4. bis 20.4.2018**  
→ Freiburg, Schweiz  
**13. Internationales NPO-Forschungskolloquium**  
• **Theresa Gehringer:**  
Auf Taten Worte folgen lassen: Wie Top-Unternehmen in der Schweiz ihr philanthropisches Engagement kommunizieren  
• **Georg von Schnurbein:**  
Wider den funktionalen Dilettantismus: Institutionenbildung durch NPO (Eröffnungsvortrag)

**8.7. bis 10.7.2018**  
→ Amsterdam, Niederlande  
**ISTR**  
International Society for Third-Sector Research, Pre-conference PhD Workshop  
• **Nicholas Arnold/Theresa Gehringer Alice Hengevoss**

**10.7. bis 13.7.2018**  
→ Amsterdam, Niederlande  
**ISTR**  
International Society for Third-Sector Research  
• **Theresa Gehringer:**  
The Variety of Corporate Foundations – a First Conceptualization  
• **Sophie Hersberger:**  
Does Market Orientation Impact upon Nonprofit Organizational Performance? Evidence from a Cross-sectoral Analysis  
• **Georg von Schnurbein/Marybel Perez/Theresa Gehringer:**  
Interdependence of Global Foundations: A Network Governance Approach  
• **Sara Stühlinger:**  
A Systematization of Impact Investing for Foundations

**3.9. bis 5.9.2018**  
→ Heidelberg, Deutschland  
**ISIRC**  
Interdisciplinary Social Innovation Research Conference  
• **Sara Stühlinger:**  
In Need of Clarification: Current Perception of Impact Investing in the German and Swiss Foundation Sector



**5.9. bis 7.9.2018**  
→ Lausanne, Schweiz  
**EGPA**  
European Group for Public Administration  
• **Oto Potluka:**  
Role of Formal and Informal Nonprofit Leadership in Rural Development

**23.10. bis 24.10.2018**  
→ Manchester, UK  
**RSA**  
Regional Studies Association  
• **Oto Potluka:**  
Role of Formal and Informal Nonprofit Leadership in Rural Development

**15.11. bis 17.11.2018**  
→ Austin, USA  
**ARNOVA**  
Association for Research on Nonprofit Organizations and Voluntary Action  
• **Oto Potluka:**  
Effective, but Inefficient? Public Support Granted to Social Enterprises for Employment  
• **Oto Potluka/Sophie Hersberger:**  
Crossing the Language Barrier: Cultural Differences in Charitable Giving

# Outcome

## Welche Forschungsfragen haben wir mit unseren Projekten beantwortet?

### HERAUSFORDERUNGEN FÜR STIFTUNGEN BEIM IMPACT INVESTING

Impact Investing ist in der Stiftungswelt ein viel diskutiertes Thema. Bei der Umsetzung stossen Stiftungen jedoch häufig auf grosse Herausforderungen. Anhand von 16 semi-strukturierten Interviews mit Stiftungen und Intermediären in Deutschland und der Schweiz haben wir solche Herausforderungen untersucht. Rechtliche Unsicherheit ist eine zentrale Herausfor-

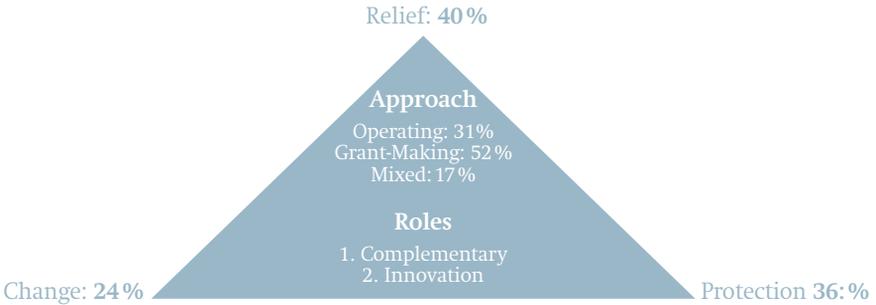
→ Stühlinger, S. (2018). In Need of Clarification: Current Perceptions of Impact Investing in the German and Swiss Foundation Sectors. CEPS Working Paper Series, No. 13, Basel: CEPS.

derung, wobei die Interviewten betonen, dass diese mittels guten Kompetenzen zumindest bei gewissen Arten von Impact Investitionen überwunden werden können. Im Weiteren beleuchtet die Studie das generelle Verständnis von Impact Investing sowie normative Fragen rund um diese Form des Investierens.

### PHILANTHROPIC FOUNDATIONS IN COMPARATIVE PERSPECTIVE

Auf der Grundlage einer Vergleichsforschung über die Stiftungssektoren in Deutschland und den USA wurde erstmals eine umfassende wissenschaftliche Analyse über die Tätigkeit von Schweizer Stiftungen präsentiert. Unter anderem wurde deutlich, dass der Schweizer Stiftungssektor dem Deutschen hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung ähnelt, insbeson-

dere bezüglich der Mittelverwendung. Gleichzeitig ist die Stiftungsdichte in der Schweiz einzigartig, genauso wie die Ausrichtung der Tätigkeiten eine spezifische Zusammensetzung aufweist. Als übergeordnete Ziele von Stiftungen sind «Fürsorge» und «Bewahrung» häufiger als «Wandel».



→ von Schnurbein, G./ Perez, M.: Foundations in Switzerland: between the American and the German Cases, in: American Behavioural Scientist, 2018, 62(13) 1919 – 1932

### NPO-LEADER UND IHR EINFLUSS AUF LÄNDLICHEN BEVÖLKERUNGSZUWACHS

Gemeinden auf dem Land stehen vor der Herausforderung, dass ihre Einwohner in Städte ziehen. Wir fragten uns deshalb, inwiefern NPO-Leader diesen Prozess beeinflussen. Aufgrund einer Datenerhebung in 6262 tschechi-

→ Potluka, O., Fanta, P. (2018). Role of Formal and Informal Nonprofit Leadership in Rural Development. CEPS Working Paper Series, No. 14, Basel: CEPS.

schen Gemeinden stellten wir fest, dass die Präsenz von NPO-Leaders die Gemeinden attraktiver macht. Darüber hinaus zeigt sich, dass das soziale Kapital und das freiwillige Engagement eine wichtige Rolle spielen.

## Publikationen

---



CEPS Forschung & Praxis – Band 18  
**Konjunkturbarometer:  
Eine Trendanalyse des Schweizer  
NPO-Sektors**

Alice Hengevoss, Oliver Berger



CEPS Forschung & Praxis – Band 19  
**Der Schweizer Stiftungsreport 2018**

Beate Eckhardt, Dominique Jakob,  
Georg von Schnurbein



**Kursbuch Wirkung –  
Edition Schweiz**

Phineo, CEPS, SwissFoundations



**Jahrbuch der Hilfswerke 2018**

Luzius Neubert, Stephan Skaanes, Sara Stühlinger,  
Georg von Schnurbein

**Educating  
Talents**  
since 1460.

Universität Basel  
Center for Philanthropy Studies  
Steinengraben 22  
4051 Basel  
Schweiz  
T +41 61 207 23 92  
ceps@unibas.ch

www.ceps.unibas.ch  
Initiiert von Swiss**Foundations**



# Weiterbildung & Lehre 2018

## Frühjahrssemester 2018



**VORLESUNG**  
**Nonprofit Management**  
Bewertung und Zufriedenheit der Studierenden: Die Studierenden (N=51) bewerten die Vorlesung im Mittel mit der Note 4.8 und 92.2 % würden die Vorlesung anderen Studierenden empfehlen.

ANZAHL STUDIERENDE: 215  
Vorjahr: 263



**KOLLOQUIUM**  
**Kolloquium zum Stiftungswesen**  
Bewertung und Zufriedenheit der Studierenden: Die Studierenden (N=10) bewerten das Kolloquium im Mittel mit der Note 5.7 und 100 % würden es anderen Studierenden empfehlen.

2018 untersuchten die Studierenden die Wirkung des Kurszentrums K5 anhand eines realen Fallbeispiels mittels verschiedener Wirkungsmessungsmethoden.

ANZAHL STUDIERENDE: 10  
Vorjahr: 11

**VORLESUNG**  
**Stiftungs-, Vereins- und Gemeinnützigkeitsrecht**  
Durchgeführt vom Fachbereich Privatrecht der Juristischen Fakultät der Universität Basel.

ANZAHL STUDIERENDE: 6  
Vorjahr: 10

## Herbstsemester 2018



**VORLESUNG**  
**Stiftungsmanagement und Corporate Philanthropy**  
Bewertung und Zufriedenheit der Studierenden: Die Studierenden (N=18) bewerten die Vorlesung im Mittel mit der Note 5.2 und 100 % würden sie anderen Studierenden empfehlen.

ANZAHL STUDIERENDE: 77  
Vorjahr: 116



**KOLLOQUIUM**  
**Corporate Social Responsibility**  
Bewertung und Zufriedenheit der Studierenden: Die Studierenden (N=13) bewerten das Kolloquium im Mittel mit der Note 5.4 und 92,4 % würden es anderen Studierenden empfehlen.

ANZAHL STUDIERENDE: 22  
Vorjahr: 21



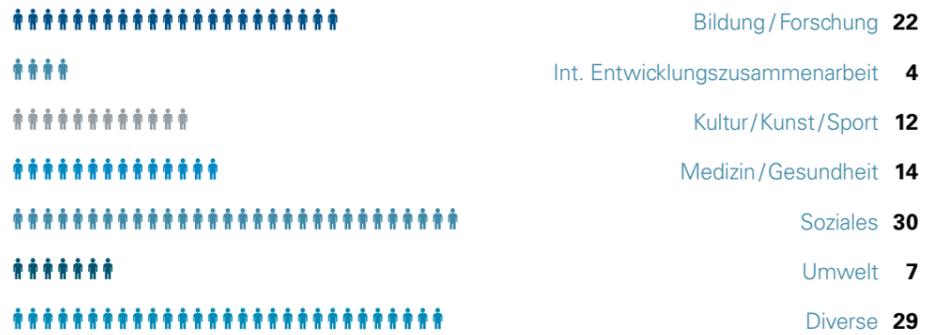
**BACHELORSEMINAR**  
**Nonprofit-Organisationen und -Management**  
Bewertung und Zufriedenheit der Studierenden: Die Studierenden (N=19) bewerten das Bachelorseminar im Mittel mit der Note 5.7 und 100 % würden es anderen Studierenden empfehlen.

ANZAHL STUDIERENDE: 19  
Vorjahr: 21

**AUSGEWÄHLTE TITEL:**  
**Corporate In-Kind Giving in der IT-Branche in Deutschland, Österreich und der Schweiz**  
Anhand einer Befragung bei zehn IT-Unternehmen wurde in dieser Arbeit untersucht, in welcher Art und aus welchen Gründen diese Unternehmen Sachspenden an Nonprofit-Organisationen (NPO) leisten. Gemäss befragter Unternehmen haben Sachspenden gegenüber von Geldspenden insbesondere folgende Vorteile: klare Zweckbindung, direktere Wirkung und höherer erwarteter Nutzen für NPO.

**Diktatoren ohne Wahl – der Einfluss einer Exit Option auf die externe Validität des Diktator Spiels**  
Diese Arbeit untersuchte, ob die Spendenbereitschaft von Studierenden mit experimentellen Messungen von Prosozialität zusammenhängt. Der Zusammenhang war für eine in der Literatur häufig verwendete Messung nicht signifikant. Wurde diese Messung mit einer zweiten Messmethode kombiniert, konnten Unterschiede im Spendenverhalten festgestellt werden: Studierende, welche in den experimentellen Messungen konstante prosoziale Präferenzen zeigten, spendeten mehr als doppelt so viel wie Studierende, welche dieses Muster nicht zeigten.

## Branchen Weiterbildungsteilnehmende



TOTAL 118

## Anzahl Teilnehmende Lehrgänge



TOTAL 118

## Dozierende Lehrgänge



TOTAL 70

## Qualität und Zufriedenheit in der Weiterbildung

99% der Teilnehmenden sind zufrieden mit Ausbildung in den Lehrgängen und bewerten diese mit sehr gut oder gut.



## Gastredner in der Lehre

- Bastiaan Frich, Vize-Präsident, Urban Agriculture Basel (UAB)
- Andreas Cueni, Spezialist für Fundraising und Sponsoring
- María José Rementería, Social Link Analytics Team Leader, Barcelona Supercomputing Center
- Tim Göbel, Geschäftsführender Vorstand, Schöpflin Stiftung

# RÜCKBLICK



## 1. Basel Convention on Philanthropy

Am 19. und 20. November 2018 trafen sich über 200 Teilnehmende aus Stiftungen, NPO, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft im Volkshaus Basel zur ersten «Basel Convention on Philanthropy».

Unter dem Motto «**A Plea for Collaboration**» hatte die Konferenz zum Ziel, eine kritische Diskussion zum aktuellen Stand und zur zukünftigen Entwicklung inter-sektoraler Zusammenarbeit zu ermöglichen und die Rolle der Philanthropie in diesem Zusammenhang zu erörtern.



Einen zentralen Bestandteil der Konferenz bildeten die drei Vorträge von Katherine Milligan (Direktorin Schwab Foundation for Social Entrepreneurship), Nan Buzard (Leiterin Innovation beim Internationalen Komitee vom Roten Kreuz IKRK) und Prof. Dr. Ernst Hafen (ETH Zürich). Es wurde deutlich, dass sektorübergreifende Zusammenarbeit zwar grosses Potential aufweist, aber keineswegs einfach ist. So wies Katherine Milligan darauf hin, dass eine derartige Zusammenarbeit nur funktionieren kann, wenn offen und ehrlich über Misstrauen, Machtungleichgewicht und Ego gesprochen wird. Während Nan Buzard

die Zusammenarbeit zwischen dem IKRK und Microsoft zur Entwicklung eines innovativen Gesichtserkennungsinstruments für die Wiedervereinigung von Familien in Konfliktgebieten als erfolgreiches Beispiel inter-sektoraler Zusammenarbeit nannte, wies Prof. Ernst Hafen von der ETH Zürich auf die Risiken digitaler Instrumente hin. So wird beispielsweise bezüglich Datenschutz klar, dass verschiedene Akteure oft sehr unterschiedliche Ansichten zu gewissen Themen haben können – was besonders herausfordernd ist hinsichtlich einer potentiellen Zusammenarbeit.

Auch in den drei Podiumsdiskussionen sowie in den World-Cafés und Unconferences, welche den Teilnehmenden Raum zum Austausch von Ideen und zur kritischen Reflexion boten, schien immer wieder durch, dass sektorübergreifend Zusammenarbeit grosses Potential

birgt, aber die Akteure auch vor grosse Herausforderungen stellt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Sektoren in einigen Fällen schlicht nicht realistisch ist, da unvereinbare Ansichten aufeinandertreffen. In anderen Fällen ist es aber genau die Kombination aus unterschiedlichen Stärken und (etwas) gegensätzlichen Werten, die das Potenzial für soziale Innovation bietet. Klar ist, dass die Gestaltung einer erfolgreichen und sinnvollen Zusammenarbeit ein langwieriger Prozess sein kann. Es ist wichtig, dass alle Seiten intensiv miteinander diskutieren, um Misstrauen zu überwinden, Gemeinsamkeiten zu finden und sinnvolle gemeinsame Ziele zu definieren.

Mehr erfahren:

[www.ceps.unibas.ch/de/praxistransfer/basel-convention-on-philanthropy](http://www.ceps.unibas.ch/de/praxistransfer/basel-convention-on-philanthropy)  
[www.philanthropyconvention.org](http://www.philanthropyconvention.org)

## CEPS on Tour



«**Entwicklung der Philanthropie in der Schweiz**» – in Kooperation mit SwissFoundations, 12. März 2018, Zürich

«**Die Rolle der Förderstiftungen und des Nonprofit-Sektors in Gesellschaft und Politik**» – in Kooperation mit der Volkart Stiftung, 24. Mai 2018, Winterthur

«**10 tendances qui façonnent la philanthropie d'aujourd'hui**» – in Kooperation mit der Swiss Philanthropy Foundation und dem ImpactHub Lausanne, 7. Juni 2018, Lausanne

«**Von Menschen für Menschen – Philanthropie und Gesellschaft**» – in Kooperation mit Caritas Schweiz, 10. September 2018, Luzern

«**Philanthropie für eine offene Gesellschaft**» – in Kooperation mit dem Haus der Religionen, 12. September 2018, Bern

«**Aktuelle Herausforderungen für Stiftungsräte**» – in Kooperation mit der Stiftungsaufsicht Graubünden, 19. September 2018, Chur

«**Welches Wachstum braucht der Nonprofit-Bereich?**» – in Kooperation mit der Ernst Göhner Stiftung, Prof. Otto Beisheim-Stiftung und Landis & Gyr Stiftung, 20. September 2018, Zug

# SPOTLIGHTS

## Fünf internationale Forschende am CEPS

Im Jahr 2018 besuchten fünf internationale Forscher und Forscherinnen das CEPS. Der durch das Förderprogramm antelope für Doktorierende angestossene Austausch zwischen dem CEPS und dem Centre for the Study of Philanthropy & Public Good (CSPPG) der St. Andrews University vertiefte sich durch den Besuch von Dr. **Tobias Jung**. Der Direktor des Centre und das CEPS-Team tauschten sich über die Entwicklung der Philanthropie in Schottland und der Schweiz sowie Möglichkeiten der Zusammenarbeit aus.

Vor der ISTR Konferenz in Amsterdam verbrachte Prof. **Jeffrey Brudney** bereits zum vierten Mal eine Woche am CEPS. Er ist Prof. for Innovation in the Nonprofit Sector an der University of North Carolina Wilmington und Affiliate Prof. am CEPS. Für die Forschenden am CEPS ist dies jeweils eine ausgezeichnete Möglichkeit, von seiner langjährigen Erfahrung profitieren zu können.

Als Resultat eines Austauschs zur finanziellen Gesundheit von NPO an der ISTR Konferenz besuchte uns Prof. **Grace Chikoto-Schultz** der Portland State University.

Im August war Prof. **Bryan A. Richards** von der Indiana University's Herron School of Art and Design am CEPS. Es wurde die Zusammenarbeit bei Forschungsprojekten und Publikationen zu den Themen Nonprofit-Führung in der Regionalentwicklung sowie die Evaluierungspraxis in US-Stiftungen besprochen.

Im Herbst verbrachte **María José Rementeria** einige Tage am CEPS. Sie leitet die Social Link Analytics Group am Barcelona Supercomputing Center (BSC-CNS) und präsentierte Daten von spanischen Stiftungen. Eine mögliche Kooperation im Bereich der Datensammlung, -analyse und des Text Mining wurde diskutiert.

## Studierende besuchen die Syngenta AG



Im Rahmen des CSR Kolloquiums besuchten die Studierenden das Unternehmen Syngenta in Basel. Ziel war, theoretische Ansätze aus der Vorlesung mit der CSR-Praxis zu verbinden. In einer Diskussionsrunde, geleitet vom CSR-Verantwortlichen des Unternehmens, konnten aktuelle und kritische Fragen zum Thema Unternehmensverantwortung in der Agrochemie Branche diskutiert werden.

## Datenbank Stiftungsstatistik

Am Schweizer Stiftungssymposium wurde die Webseite [www.stiftungsstatistik.ch](http://www.stiftungsstatistik.ch) vorgestellt. Sie bietet einen direkten Zugriff auf die CEPS-Datenbank und damit die Möglichkeit, selbst Abfragen zu Entwicklung und Struktur des Schweizer Stiftungswesens durchzuführen. Die Webseite wurde in Kooperation mit der Fachstelle für digitale Nachhaltigkeit der Universität Bern entwickelt und ist ein Beitrag zu einer verbesserten Sichtbarkeit des Stiftungswesens.

[www.stiftungsstatistik.ch](http://www.stiftungsstatistik.ch)

## Global Philanthropy Environment Index (GPEI)

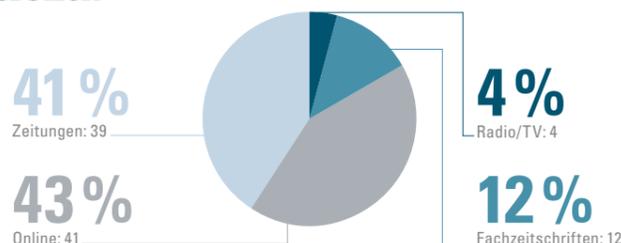
Das CEPS war als nationaler Partner an der Erstellung des GPEI beteiligt. Dieser Index zeigt auf, welche rechtlichen, politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für philanthropisches Aktivitäten in einem Land bestehen. Im internationalen Vergleich liegt die Schweiz auf Platz vier hinter Finnland, den Niederlanden und den USA.

<https://globalindices.iupui.edu>

## 1. Alumni-Treffen

Im Rahmen des Schweizer Stiftungssymposiums fand erstmals ein Treffen der Alumni des Intensiv-Lehrgangs Stiftungsmanagement statt. In zehn Durchführungen haben insgesamt 275 Teilnehmende diesen Lehrgang besucht. In St. Gallen trafen sich 45 Alumni zum geselligen Austausch und erhielten zudem aktuelle Informationen aus der CEPS-Forschung zu Self Assessment Tools für Governance und Management.

## Medienüberblick



Das CEPS wurde insgesamt 96 Mal in den Medien erwähnt.